



The background of the cover is a photograph of a church tower with a green dome and a weather vane, partially obscured by lush green trees. The sky is clear and blue. The title 'Bürgerliches Waisenhaus' is printed in white, bold, sans-serif font across the middle of the image.

Bürgerliches Waisenhaus

150	VORWORT
152	ENGAGEMENT
155	BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN
162	BILANZ
163	ERFOLGSRECHNUNG
164	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
173	TESTAT
174	FONDSVERMÖGEN
175	VERMÖGENSZUSAMMENSTELLUNG
176	GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE
178	STATISTIK

BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Vorwort der Präsidentin



Das Jubeljahr und der Abschied

Die Gründerväter des Bürgerlichen Waisenhauses haben sich vor 350 Jahren ganz bestimmt nicht den Kopf darüber zerbrochen, ob es diese Institution auch noch im Jahr 2019 braucht und geben wird. Sie waren vollauf damit beschäftigt, bei der damaligen Regierung, dem Basler Rat, das notwendige Geld für ihre ganz neuartige Einrichtung zu beschaffen. Von Gründungsmüttern ist zwar in keinem Dokument die Rede, aber es gab sie bestimmt und sie waren wohl diejenigen, die die Not der vielen elternlosen Kinder nach dem 30-jährigen Krieg auf der Strasse gesehen haben. Sie machten sich kaum Gedanken darüber, an welchen pädagogischen Prinzipien sich das Waisenhaus in 350 Jahren orientieren würde. Für sie war klar, dass Gebet, Lesen und Schreiben

und ehrliche Arbeit die nötige Gottesfurcht vermitteln würden. Das genügte als Erziehungskonzept.

350 Jahre später hatten wir das Privileg, zurückzublicken und dies und vieles mehr zu erfahren. Dank der Aufarbeitung unserer Institutionsgeschichte durch ein Team von Historikerinnen und Historikern im Jubiläumsbuch «Zuhause auf Zeit» haben wir vieles gelernt über unsere Institution und die öffentliche Obhut für Kinder, die nicht in ihren Herkunftsfamilien leben konnten. Die Buchpräsentation in der berstend vollen Waisenhauskirche bildete den fulminanten Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr. Sie war gleichzeitig der Anfang eines grossen bunten Veranstaltungsreigenes, der sich von Januar bis Oktober spannte.

Schon kurz nach der Buchvernissage wurden in der klirrenden Januarkälte die Tore für die Museumsnacht geöffnet, denn das WaisenhausAreal ist ein wunderschönes Kulturdenkmal. Gezeigt wurde dabei aber auch das konkrete Leben in einem Kinder- und Jugendheim heute und in der Vergangenheit. Illustriert wurde dieser Alltag mit vielen persönlichen Beiträgen, auch von Menschen, die aktuell im Waisenhaus leben oder arbeiten, sodann in der Ausstellung «nicht daheim daheim». Die partizipativ erarbeitete Ausstellung war von April bis Ende Oktober auf dem ganzen WaisenhausAreal zu sehen, und ein Teil davon wird als Dauerausstellung in der Trotte bestehen bleiben. Denn wir stell-

ten fest, dass die Gäste sich vor allem auch von den persönlichen Erlebnisberichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen berührt gezeigt haben.

Mit zwei Fachtagungen zur familienergänzenden Kinderbetreuung und zur Zukunft der Heimpädagogik zeigte sich das Bürgerliche Waisenhaus im Jubiläumsjahr als führende Institution in der Kinder- und Jugendhilfe in der Region auch bei den Fachleuten. Selbstverständlich durfte auch die grosse Geburtstagsparty im August nicht fehlen, die auf Wunsch der befragten Kinder und Jugendlichen viel Spass, Musik und Spiel geboten hat. Bewährte und grosse Hilfe leisteten dabei die Zünfte und eingemieteten Institutionen, die für das leibliche Wohl und für Unterhaltung gesorgt haben. Schliesslich kam mit mehreren durch die Schola Cantorum ausgerichteten Konzerten in der Waisenhauskirche auch der kulturelle Genuss im Jubeljahr nicht zu kurz.

Abseits der Öffentlichkeit waren auch interne Anlässe dem Jubiläumsjahr gewidmet, wie beispielsweise jener für die «Ehemaligen» oder der Personalanlass, zu dem – für mich ein persönliches Highlight – ausnahmsweise auch die Mitglieder des Leitungsausschusses eingeladen wurden.

Dieses Blitzlicht zu den Jubiläumsereignissen lässt erahnen, wie viel Arbeit und Einsatz hinter dem Jubiläum «350 Jahre Bürgerliches Waisenhaus» gesteckt hat. Es haben zahlreiche Menschen innerhalb und ausserhalb des Waisenhauses mitgewirkt und Beiträge geleistet. Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne die grossartige ideelle und materielle Unterstützung, auf welche das Bürgerliche Waisenhaus in der Stadt Basel immer wieder zählen kann. Dazu gehören auch eine Reihe grosszügiger Sponsoren und Sponsorinnen. Es war eine grandiose Leistung, die neben der Alltagsarbeit erbracht wurde, und alle Ziele wurden übererfüllt. Das Medienecho war breit und äusserst positiv. Allen, die einen Beitrag geleistet haben – nicht zuletzt auch durch das unverminderte Weiterführen qualitativ hochstehender Alltagsarbeit – gilt mein grosser und herzlicher Dank.

Meine Dankbarkeit reicht nun heuer aber noch weiter, nämlich zurück auf die ganzen vergangenen 10 Jahre, in welchen ich als Präsidentin des Leitungsausschusses für Kinder und Jugendliche im und um das Bürgerliche Waisenhaus mitwirken durfte. Ich bin tief beeindruckt vom professionellen, lust- und liebevollen Einsatz, der in dieser Institution geleistet wird. Die Gründerväter und -mütter dürften fürwahr sehr stolz sein, welche vorbildliche Institution sie in die Wege geleitet haben. Deshalb übergebe ich mit Gelassenheit und Dankbarkeit mein Amt meiner Nachfolge, verbunden mit einem erneuten und aufrichtigen Dankeschön an alle, die mich in diesen 10 Jahren begleitet haben und sich für das Bürgerliche Waisenhaus einsetzen.

Gabriella Matefi, Bürgerrätin und Präsidentin Leitungsausschuss

ENGAGEMENT

Jubiläum

Das Waisenhausjahr war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des 350-Jahre-Jubiläums. Diese hatten ihren Auftakt mit Pauken und Trompeten im Januar und endeten beim Schlussakkord im Oktober mit einer kleinen, aber feinen Finissage. Der Aufwand war erheblich und konnte nur durch die Zusammenarbeit vieler gestemmt werden. Das Engagement war grossartig – von den Mitarbeitenden, von den Kindern und Jugendlichen und auch von vielen Ehemaligen. Alle Veranstaltungen waren aus Sicht der Geschäftsleitung ein grosser Erfolg und die Resonanz in der örtlichen Presse war beachtlich. Das Bürgerliche Waisenhaus konnte sich einem breiten Besucherkreis als moderne soziale Institution präsentieren.

Heimerziehung neu denken?

Das Jubiläum hat Gelegenheit geboten, auf die lange Geschichte der Institution zurückzublicken – aber auch der Blick in die Zukunft der stationären Kinder- und Jugendhilfe wurde in das Jubiläumsprogramm aufgenommen. Es wurde der Frage nachgegangen, ob Heime wie das Bürgerliche Waisenhaus in zwanzig Jahren noch existieren werden und wie ihr Angebot dann aussehen müsste. Auch wenn die Fachtagung darauf keine endgültige Antwort geben konnte, so wurde doch deutlich, dass Lösungen nur in gemeinsamen Anstrengungen von Theorie und Praxis und in einer Intensivierung der Kooperationen ambulanter und stationärer Massnahmen erarbeitet werden können. Das Bürgerliche Waisenhaus wird sich auf die notwendigen Diskussionen einlassen und dazu weitere Fachtagungen durchführen.



Am Tag der Ehemaligen werden alte Erinnerungen aufgefrischt.

Care-Leaver-Projekt

Das Projekt basiert auf einem gemeinsamen Engagement der Fachhochschule Nordwestschweiz und des Bürgerlichen Waisenhauses; es wird hauptsächlich durch die Christoph Merian Stiftung finanziert. Nach dem ersten Projektjahr kann mit Befriedigung festgestellt werden, dass erste konkrete Ergebnisse vorliegen. Als Informationsplattform wurde eine Website konzipiert und aufgeschaltet. Ein persönliches Unterstützungssystem durch Gotte und Götti befindet sich im Aufbau. Das Basler Projekt ist im engen Kontakt mit weiteren Projekten in der Schweiz und auch in Deutschland.

Ausbau der Tagesbetreuung – Kita Dalbehof

Nach Gesprächen zwischen dem Bürgerspital und dem Bürgerlichen Waisenhaus haben die Leitungsausschüsse der beiden Institutionen beschlossen, im ehemaligen Alterszentrum (heute Wohnen mit Service) Dalbehof eine Kindertagesstätte einzurichten. Generationenübergreifende Angebote für Jung und Alt sollen fest in der Konzeption verankert werden. Das Kita-Projekt könnte richtungweisend für weitere Engagements des Bürgerlichen Waisenhauses im Bereich der familienergänzenden Tagesbetreuung werden.

Kindergarten-Spezialangebote (SPA)

Nach dem Auszug der Minerva-Primarstufe konnte mit dem Erziehungsdepartement ein neuer Mieter gefunden werden. Nach der Renovation und kleineren Umbauten werden drei Kindergärten-Spezialangebote in die Räume im Südostflügel einziehen. Das Bürgerliche Waisenhaus erhofft sich mittelfristig neue Möglichkeiten von kombinierten Wohn- und Bildungsangeboten durch die Nähe der Angebote.



Die Ausstellung «nicht daheim daheim» vermittelt spannende Einblicke ins Heim.

Langfristige Sicherstellung des Erhalts der Kulturgüter

Der Bürgerrat hat das Bürgerliche Waisenhaus beauftragt, einen Massnahmenkatalog zur langfristigen Sicherstellung des Erhalts der Kulturgüter des WaisenhausAreal zu erarbeiten. Der Leitungsausschuss hat sich in mehreren Sitzungen mit dieser Aufgabenstellung auseinandergesetzt. Ein Büro für Bauökonomie hat eine grobe Zustandsbeurteilung der Gebäude vorgenommen und damit die approximativen Sanierungskosten ermittelt. Ausserdem wurde die Kostenmiete für alle vermieteten und selbst genutzten Räume ermittelt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde der Bürgerrat mit einem Zwischenbericht per Ende Jahr in Kenntnis gesetzt. Der abschliessende Bericht und ein Massnahmenkatalog für die notwendige Finanzbeschaffung muss bis spätestens Ende 2023 vorgelegt werden.

Alltag – gab es auch noch

Neben allen Highlights und Spezialitäten in diesem ganz besonderen Jahr wurden 365 Alltags-Tage gemeistert – ein Engagement der Mitarbeitenden, das uns mit Stolz erfüllt.



Der Burger-Truck darf auch bei der Finissage nicht fehlen.

BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

Produktgruppe «Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)»

UNTERNEHMEN Bürgerliches Waisenhaus

PRODUKTEGRUPPE Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Das Bürgerliche Waisenhaus (BWH) betreibt unterschiedliche Angebote sozialpädagogischer Dauerbetreuung zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Angebot beinhaltet eine Durchgangsgruppe und Wohngruppen auf dem Waisenhaus-Areal sowie Wohngruppen und Betreutes Wohnen (Wohnexternat) ausserhalb des Areals.

KUNDINNEN UND KUNDEN

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die vorübergehend nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können und im Rahmen sozialpädagogischer, stationärer Betreuung professionelle Unterstützung, individuelle Förderung und Schutz benötigen.
2. Fachstelle Jugendhilfe Basel-Stadt
3. Zuweisende Stellen
4. Sorgeberechtigte/Herkunftsfamilien

POLITISCHE ZIELSETZUNG Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der stationären Dauerbetreuung (Heim) auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt und hilft mit, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung und Förderung im Rahmen der kantonalen Planung anzubieten.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen einer individuellen Förderplanung	Dokumentation der gesamten Fallführung inkl. Empfehlung und Einschätzung beim Austritt	Vollständiger Nachweis der qualitativen Leistungsziele aus der Leistungsvereinbarung	Im Jahr 2019 fand ein Aktencontrolling für das Jahr 2018 statt. Die mündlichen Rückmeldungen der Mitarbeiterin aus der FJH waren positiv. Eine schriftliche Rückmeldung hat das BWH nicht erhalten.
		Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe im Controllinggespräch	Auch im Berichtszeitraum war die FJH von einer Personalmutation betroffen. In den ersten Kontakten mit der neuen Mitarbeiterin sind dem BWH gute Rückmeldungen gemacht worden.
Das sozialpädagogische Betreuungsangebot entspricht dem Bedarf der zuweisenden Stellen.	Auslastungsgrad der Angebote	Auslastungsquoten: DG: 85% WG: 90% DG = Durchgangsgruppe WG = Wohngruppen	Die Auslastungsquoten betragen 2019 DG: 91.23% WG: 98.28% WEX: 104.86% Total: 99.01
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerliche Waisenhaus die Produktegruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Auflösung von Belegungsschwankungsreserven in Höhe von CHF 450'000	> = 0	Der Verlust belief sich auf CHF 485'598 vor Auflösung der Belegungsschwankungsreserve.
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET¹ 2017–2020 p.a.²	6'955'000	-7'280'000	-325'000	0	-325'000
JAHRESERGEBNIS	7'319'614	-7'805'212	-485'598	0	-485'598

¹ Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

² Die Zahlen sind auf der Basis eines Jahres ausgewiesen und bleiben – angepasst an die zu erwartende wirtschaftliche Situation – für die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags voraussichtlich gleich. Der auf der Basis eines Jahres ausgewiesene Nettokredit soll während der Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags nicht überschritten werden.

Kommentar: Produktegruppe «Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)»

In den stationären Heimgruppen und im Wohnexternat wurde mit insgesamt 99.01 Prozent abermals eine sehr hohe Auslastung erreicht. Dass gleichzeitig mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von **CHF -485'598** abgeschlossen wurde, liegt einerseits am reduzierten Tagessatz (LV 2017–2020) und andererseits an der Neumöblierung in der Aussenwohngruppe Schoren. Nach dem Ausgleich des negativen Jahresergebnisses aus den Belegungsschwankungsreserven belaufen sich diese neu auf TCHF 1'339.

Seit mehreren Jahren verändert sich die Klientel in den stationären Kinder- und Jugendhilfeangeboten. Da die Angebote prophylaktischer Unterstützung und ambulanter Interventionen ausgebaut wurden, finden sich in den Wohngruppen vom Bürgerlichen Waisenhaus immer mehr Kinder und Jugendliche mit Mehrfachproblematiken aufgrund komplexer psychosozialer Belastungen und mit oft überforderten Eltern. Die enge Zusammenarbeit mit den zuweisenden Behörden, den Schulen und den Therapeuten ist von entscheidender Bedeutung für

das Gelingen des Aufenthalts. Die Komplexität der Fallführung nimmt aus den genannten Gründen zu. Mit der Implementierung der Kooperativen Prozessgestaltung (KPG) werden die Mitarbeitenden des Bürgerlichen Waisenhauses ein Modell anwenden, welches eine professionelle Umsetzung der einzelnen Prozessschritte ermöglicht. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit und der sich ändernde individuelle Bedarf bei den Klienten verlangen schon heute eine Anpassung des Stellenschlüssels und somit mehr finanzielle Ressourcen. Dies wird aus Sicht der Geschäftsleitung des Bürgerlichen Waisenhauses bei der Fachstelle Jugendhilfe noch zu wenig wahrgenommen.

Produktegruppe «Pädagogik – Ergänzende Angebote»

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTEGRUPPE	Pädagogik – Ergänzende Angebote
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerliche Waisenhaus führt, neben der stationären Dauerbetreuung, ergänzende ambulante und teilstationäre Angebote für die Betreuung, Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es können weitere, in die Angebotspalette passende, Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 2. Fachstelle Jugendhilfe/Fachstelle Tagesstrukturen 3. Zuweisende Stellen 4. Sorgerechthabende/Herkunftsfamilien 5. Schulen
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung und des Arbeitstrainings/Time-out auf der Basis von Leistungs- oder Projektvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt. Es fördert mit diesen Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengleichheit und Integration für Kinder und Jugendliche. Auf neue gesellschaftliche Bedürfnisse wird mit innovativen Angeboten und Lösungen reagiert.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
<p>Familien- und schulergänzende Tagesbetreuung</p> <p>Schülerinnen und Schüler erhalten eine ausgewogene Mittagsmahlzeit und pädagogische Unterstützung im Rahmen der Hausaufgaben- und der Freizeitbetreuung.</p>	Auslastungsgrad	<p>>= 64 Plätze (Tagesstruktur)</p> <p>>= 14 Plätze (Mittagstisch)</p> <p>>= 15 Plätze (Tagesferien)</p>	<p>TS: 64 Plätze</p> <p>MT: 14 Plätze</p> <p>TF: 15 Plätze</p>
	Jahrescontrolling	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesstrukturen und die Leitung des Schulstandortes	Die Beurteilungen der Fachstelle Tagesstrukturen und des Schulleiters sind auch im Jahresgespräch 2019 sehr positiv ausgefallen.
	Ausgeglichene Rechnung	>= 0	Das Ergebnis der Tagesstruktur war ausgeglichen. Der Mittagstisch und die Tagesferien haben ein positives Jahresergebnis in Höhe von CHF 6'828 verbucht.
<p>Arbeitstraining/Time-out</p> <p>Sicherung einer Tagesstruktur</p> <p>Überbrückung bei (temporärem) Verlust des Schul-, Praktikums- oder Ausbildungsplatzes</p> <p>Stabilisierung des stationären Aufenthalts</p>	Auslastungsgrad	>= 80%	103.05% (Auf der Basis von 38 Schulwochen à 5 Tagen)
	Evaluation des Projekts durch die Begleitgruppe KJD/BWH	Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe	Die neu zusammengesetzte Begleitgruppe (FJH, KJD, BWH) hat sich getroffen. Die Zufriedenheit mit dem Angebot ist gross.
	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss aus dem Liegenschaftserfolg in Höhe von CHF 31'000	>= 0	Ausgeglichene Rechnung nach Übertrag von CHF 14'405 an den Immobilienerfolg
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET¹ 2017–2020 p.a.²	1'229'000	-1'260'000	-31'000	31'000	0
JAHRESERGEBNIS	1'159'710	-1'152'882	6'828	0	6'828

¹ Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

² Die Zahlen sind auf der Basis eines Jahres ausgewiesen und bleiben – angepasst an die zu erwartende wirtschaftliche Situation – für die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags voraussichtlich gleich. Der auf der Basis eines Jahres ausgewiesene Nettokredit soll während der Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags nicht überschritten werden.

Kommentar: Produktgruppe «Pädagogik – Ergänzende Angebote»

Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung/Tagesstruktur

Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Dienstleistung der Tagesstruktur für Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Auftrages vom Schulstandort Theodor. Das Angebot wird ergänzt durch den Mittagstisch Wettstein und die Tagesferien. Für die Tagesstruktur wird ein jährliches Budget erstellt. Dieses wurde bisher immer unterschritten und Überschüsse aus Vorauszahlungen wurden zurückbezahlt. Die Jahresrechnung für die Tagesstruktur war aus diesem Grund ausgeglichen. Für die beiden Dienstleistungen Mittagstisch Wettstein und Tagesferien wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von CHF 6'828 erreicht.

Trotz nochmals gesunkener Nachfrage hat die Fachstelle Tagesstrukturen einer räumlichen Erweiterung in der ehemaligen Fruchtschütte des Kartäuserklosters zugestimmt. Die Platzzahl kann dadurch auf 80 respektive 88 Plätze erhöht werden. Perspektivisch wird von einem weiter steigenden Bedarf an Tagesbetreuungsplätzen in den Primarschulen (inkl. Kindergärten) ausgegangen.

Der Wechsel der Teamleiterin hat einen Prozess zur Klärung der Rollen, Funktionen und Verantwortungen im Team angestoßen.



Engagierte Podiumsdiskussion an der Fachtagung «Fremdbetreuung – Ja! Aber...»

Am Ende des Jahres sind das Bürgerliche Waisenhaus und das Bürgerspital übereingekommen, ab kommendem Jahr eine Kita in der ehemaligen Alterssiedlung Dalbehof (heute Wohnen mit Service) aufzubauen. Somit wird das Bürgerliche Waisenhaus seine Angebotspalette mit einer Dienstleistung für Säuglinge und Kleinkinder bzw. deren Eltern komplettieren.

Arbeitstraining/Time-out (ATT)

Das ATT ist ein Angebot, das mit seinen 10 Plätzen die Tragfähigkeit der Institution stärkt. Jugendlichen kann unkompliziert und niederschwellig eine Beschäftigung angeboten und damit deren Situation stabilisiert werden.

Im Berichtsjahr erreichte das ATT dank guter Auslastung ein positives Ergebnis in Höhe von CHF 14'405. Dieser Betrag wurde dem Liegenschaftserfolg gutgeschrieben. Dies zur teilweisen Kompensation von Beiträgen, die in den vergangenen Jahren dem ATT aus diesem Bereich zugeflossen sind.

Fünf Plätze sind reserviert für Jugendliche aus dem Waisenhaus und aus anderen Institutionen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Weitere fünf Plätze stehen allgemein Jugendlichen mit einem ambulanten bzw. teilstationären Unterstützungsbedarf zur Verfügung. Im Berichtszeitraum nahmen 42 Jugendliche (Vorjahr: 43) insgesamt 1'958 Belegungstage (Vorjahr 1'326) in Anspruch. Damit wurde das Auslastungsziel (80%) mit einer effektiven Auslastung von 103.05% deutlich übertroffen. Von den Belegungstagen konnten rund 93% verrechnet werden. Die restlichen 7% sind Schnuppertage oder interne Taschengeldaufbesserungseinsätze und interne Kurzüberbrückungen.

Produktegruppe «Kultur»

UNTERNEHMEN	Bürgerliches Waisenhaus
PRODUKTEGRUPPE	Kultur
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	Das Bürgerliche Waisenhaus befindet sich in den historischen Gebäuden eines ehemaligen Kartäuserklosters. Aufgrund des Alters und der geschichtlichen und kulturellen Werthaltigkeit sowie der Unterschutzstellung der Gebäude bedeutet dies einen Mehraufwand hinsichtlich der Kosten für Unterhalt, Erhalt und Sanierung. Gleichzeitig verursacht die öffentliche Zurverfügungstellung der Gebäude auch direkte Kosten (wie Reinigung, Personal, Administration etc.). Der Waisenhausbetrieb kann aufgrund der finanziellen Zuwendungen sowie der Erträge aus Vermietungen für den ordentlichen Unterhalt aufkommen. Mittel- und langfristige Sanierungen im Sinne der Erhaltung des Waisenhauses als Kulturgut sind nur mit finanziellen Zuwendungen durch Dritte möglich.
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgergemeinde 2. Kanton 3. Bevölkerung 4. Tourismus 5. Kulturinteressierte
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Die Produktegruppe Kultur erbringt denkmalpflegerische Leistungen an den historischen Gebäuden und Ausstattungen der Liegenschaften Theodorskirchplatz 7 und trägt somit wesentlich zum Erhalt von kulturell wertvollen Liegenschaften innerhalb des Kantons Basel-Stadt bei. Das Kulturgut wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

ZIELSETZUNG

ZIELE	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	IST-WERTE
Gebäude Sicherstellung der kulturellen Werthaltigkeit der Gebäude des Bürgerlichen Waisenhauses Basel	Baulicher Zustand und kulturhistorischer Wert der Gebäudesubstanz	Umsetzung der mit der Denkmalpflege festgelegten Unterhaltsplanung	Aufgrund der anderweitigen Prioritäten im Jubiläumsjahr wurde 2019 nur der dringend sanierungsbedürftige Kirchturm renoviert.
Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen	Finanzierungsgrad durch Dritte/Kanton	> = 75%	Alle Massnahmen an Gebäuden, die von hohem denkmalpflegerischem Interesse sind und die vom Waisenhaus nicht für die betriebliche Leistungserbringung genutzt werden, werden zu 75% vom Kanton finanziert.
Dauer	2017–2020 (4 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO	ZU-/ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBUDGET¹ 2017–2020 p.a.²	84'000	-92'000	-8'000	-	-8'000
JAHRESERGEBNIS	67'443	-143'953	-76'510	-	-76'510

¹ Globalbudget (p.a.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

² Die Zahlen sind auf der Basis eines Jahres ausgewiesen und bleiben – angepasst an die zu erwartende wirtschaftliche Situation – für die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags voraussichtlich gleich. Der auf der Basis eines Jahres ausgewiesene Nettokredit soll während der Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags nicht überschritten werden.

Kommentar: Produktgruppe «Kultur»

Die in der Produktgruppe 3 anfallenden Erträge und Aufwendungen stammen in erster Linie aus den Vermietungen der historischen Räumlichkeiten für verschiedenste Veranstaltungen. Auf der Einnahmenseite sind dies die Mieterträge und auf der Aufwandseite die Leistungen wie Administration, Reinigung und allgemeiner Dienst.

Der Vermietungsertrag bewegt sich mit TCHF 67 leicht über dem budgetierten Niveau.

Der deutlich über den Erwartungen liegende Aufwand erklärt sich im Wesentlichen aus den abgeschlossenen Sanierungsprojekten (vgl. Auflistung unten) sowie der Erneuerung/Ergänzung der Aussentür der Sakristei.

Die folgenden Sanierungsprojekte konnten in der Berichtsperiode abgeschlossen werden:

Laube Vatersgärtli	CHF	13'806
Malerei Maitlilaube	CHF	4'927
Brunnenstock Caritas-Brunnen	CHF	10'055
Kirchturm	CHF	163'456
TOTAL	CHF	192'244

75% der aufgelaufenen Kosten (CHF 144'183) konnten dem Kanton (gemäss Ausgabenbericht vom 11. April 2017) in Rechnung gestellt werden. Die verbleibenden Kosten (CHF 48'061) wurden der Rechnung belastet.

BILANZ

		31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
AKTIVEN			
UMLAUFVERMÖGEN	4.1 Flüssige Mittel	1'721'676	3'566'601
	4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'678'223	1'733'106
	4.3 Übrige kurzfristige Forderungen	1'136'725	967'089
	Vorräte	6'813	8'751
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'638	57'737
	TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	4'549'075	6'333'284
ANLAGEVERMÖGEN	4.4 Finanzanlagen	2'287'954	2'037'360
	Schwankungsreserven Wertschriften	-557'235	-313'129
	4.5 Sachanlagen	2'889'485	2'263'192
	ANLAGEVERMÖGEN	4'620'204	3'987'423
TOTAL AKTIVEN		9'169'279	10'320'707
PASSIVEN			
	4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	250'998	770'188
	4.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	45'375	74'022
	Passive Rechnungsabgrenzungen	464'975	385'531
	KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	761'348	1'229'741
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.8 Langfristige Rückstellungen	1'552'062	2'003'600
	TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'552'062	2'003'600
	TOTAL FREMDKAPITAL	2'313'410	3'233'341
EIGENKAPITAL	4.9 Reserven Pädagogik – Ergänzende Angebote	111'875	105'047
	4.9 Reserven Services	4'104'592	4'266'407
	4.9 Reserven Kultur	180'927	257'437
	4.9 Institutionsvermögen	2'458'475	2'458'475
	TOTAL EIGENKAPITAL	6'855'869	7'087'366
TOTAL PASSIVEN		9'169'279	10'320'707

ERFOLGSRECHNUNG

		2019 CHF	2018 CHF
BETRIEB			
BETRIEBSERTRAG	5.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8'414'956	8'235'145
	5.2 Erhaltene Beiträge und Zuwendungen	0	54'846
	5.3 Übrige betriebliche Erträge	1'369'100	1'349'387
	TOTAL BETRIEBSERTRAG	9'784'056	9'639'378
BETRIEBSAUFWAND	5.4 Personalaufwand	-7'697'422	-7'539'396
	5.5 Übriger betrieblicher Aufwand	-2'784'538	-2'610'077
	5.6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-527'492	-256'930
	TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-11'009'452	-10'406'403
BETRIEBSERFOLG	5.7 Finanzertrag	280'229	-94'731
	5.7 Bildung/Auflösung Schwankungsreserven Wertschriften	-244'107	135'976
	TOTAL BETRIEBSERFOLG	-1'189'274	-725'780
	5.8 Betriebsfremder Ertrag (Liegenschaftsertrag aus Vermietungen an Dritte)	564'947	638'101
	5.8 Betriebsfremder Aufwand (Liegenschaftsaufwand aus Vermietungen an Dritte)	-92'767	-76'664
	6.2 JAHRESERGEBNIS vor Veränderung Belegungsschwankungsreserve	-717'094	-164'343
	4.8 Entnahme Belegungsschwankungsreserve	485'598	425'453
	JAHRESERGEBNIS nach Veränderung Belegungsschwankungsreserve	-231'496	261'110

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Informationen

Das Bürgerliche Waisenhaus ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des Bürgerlichen Waisenhauses sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt. Neben der ordentlichen Betriebsrechnung führt das Bürgerliche Waisenhaus eine weitere, separate Rechnung für das Fondsvermögen. Hier werden die laufenden Spendeneingänge (inkl. Erbschaften/Legate) zugunsten der Institution Bürgerliches Waisenhaus sowie die Aufwendungen (Ausgaben zugunsten der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses) erfasst. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fondsvermögen einer separaten Kontrollinstanz unterstellt ist und die Kompetenz der Gutsprache von Mitteln für Projekte bzw. zugunsten des Waisenhauses gegenüber dem Betrieb unterschiedlich geregelt ist. Zudem ist die Verfügbarkeit des Bürgerlichen Waisenhauses über die Vermögenswerte beschränkt. Aus diesen Gründen wird auf die Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verzichtet.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 9. März 2020 vom Leitungsausschuss des Waisenhauses Basel zuhanden des Bürgerrats und Bürgergemeinderats verabschiedet. Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember ist in der Schweiz die Corona-Pandemie ausgebrochen. In der Schweiz wurden drastische Verordnungen zur Eindämmung des Virus erlassen. Das Bürgerliche Waisenhaus hat frühzeitig reagiert und auf der einen Seite Präventionsmassnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden sowie der anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und auf der anderen Seite Massnahmen zur Sicherung des operativen Geschäfts eingeleitet. Die finanziellen und betrieblichen Folgen der Pandemie sind nicht abzuschätzen.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

2. Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Teil des Obligationenrechts). Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

In Bereichen, in denen es sinnvoll und zweckmässig ist, hat sich das Bürgerliche Waisenhaus in den letzten Jahren an die Vorgaben von Swiss GAAP FER angelehnt.

Die Jahresrechnung wird in die folgenden drei Produktgruppen gegliedert: Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung, Pädagogik – Ergänzende Angebote und Kultur. Die Sonderrechnung Services umfasst sämtliche Dienstleistungen und Aufgabenbereiche, welche nicht direkt den Produktgruppen zuzuordnen sind. Die anteilige Verrechnung auf die drei Produktgruppen erfolgt aufgrund eines Kostenschlüssels, welcher einerseits auf den Erfahrungswerten der Vorjahre basiert und andererseits den Vorgaben gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton entspricht. Allfällige Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der Situation des Gesamtbetriebs Bürgerliches Waisenhaus sowie bei grundlegenden Änderungen in den Leistungsvereinbarungen und/oder dem Leistungsauftrag.

Bilanzstichtag ist jeweils der 31. Dezember. Nachfolgend werden die Grundsätze kurz dargestellt.



Die gut besuchte Fachtagung «Heimerziehung neu denken» wagt den Blick in die Zukunft.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bilanziert:

Flüssige Mittel

Innerhalb der Flüssigen Mittel werden unter der Position «Bank» sowohl die Guthaben in Schweizer Franken wie auch in Fremdwährungen bilanziert. Ebenso sind Festgeldanlagen mit einer Laufzeit bis zu maximal sechs Monaten enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es werden nur Wertberichtigungen vorgenommen, wenn diese betriebswirtschaftlich notwendig sind.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Gestehungskosten bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Dies sind bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie Erträge, welche erst im Folgejahr bezahlt werden.

Finanzanlagen

Dies umfasst sämtliche Finanzanlagen, welche mit der Absicht einer langfristigen Vermögensanlage gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Markt- bzw. Kurswerten per Bilanzstichtag.

Die nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden einer separat ausgewiesenen Position «Schwankungsreserven Wertschriften» zugewiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Baubeiträge, aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

Kategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Immobilien Sachanlagen	10–50
Sanierungen	5–25
Mobile Sachanlagen	5–10
Fahrzeuge	3–6
EDV-Hard- und Software	3–5

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgeschriebene ähnliche Positionen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses vorhanden ist, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für welche noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode gutzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht als Erlöse erfasst, Umsätze aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft.

Direkte Steuern

Das Bürgerliche Waisenhaus ist im Kanton Basel-Stadt sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

4. Anmerkungen zu Bilanzpositionen

4.1 Flüssige Mittel

	31.12.2019	31.12.2018
Kassen	34'866	64'948
Post	240'946	58'756
Banken	1'445'864	3'442'897
Total	1'721'676	3'566'601

Durch die Realisierung verschiedener Bauprojekte sind die flüssigen Mittel im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen.

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegenüber Dritten	1'689'255	1'746'556
Wertberichtigungen	-11'032	-13'450
Total	1'678'223	1'733'106

4.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen gegenüber Dritten	955'807	967'089
- Vorsorgeeinrichtungen	937'864	933'378
- Übrige	17'943	33'711
Forderungen gegenüber Nahestehenden (Fondsvermögen)	180'918	0
Total	1'136'725	967'089

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden resultieren im Wesentlichen aus der Sanierung der Liegenschaft am Schorenweg, die per 31.12. vom Waisenhaus ins Fondsvermögen übertragen wurde.

4.4 Finanzanlagen

Wertschriften	2'248'373	2'000'230
Mietzinskautionen	39'581	37'130
Total	2'287'954	2'037'360

Die Werte in den Finanzanlagen widerspiegeln das ausgezeichnete Börsenjahr. Es wurden keine Neugelder angelegt.

4.5 Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen	2'720'067	2'065'400
Mobile Sachanlagen	169'418	197'792
- Mobilien, Einrichtungen, Maschinen, Apparate und Instrumente	23'144	30'858
- Fahrzeuge	0	0
- Hardware Informationstechnologie	146'274	166'934
Total	2'889'485	2'263'192

Der Anstieg der immobilien Sachanlagen erklärt sich mit einer Vielzahl von Bauprojekten, die im Jahr 2019 abgeschlossen wurden. Es geht dabei z.B. um Umbauarbeiten im Hauptgebäude, der Trotte, dem Kartäusersaal oder auch der Cafeteria. Des Weiteren wurden im Bereich EDV grössere Investitionen getätigt (LWL-Erschliessung sowie eine Modernisierung der Telefonanlage).

Brandversicherungswerte:

Immobilie Sachanlagen	55'200'000	54'682'000
-----------------------	-------------------	------------

4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	250'998	770'188
Total	250'998	770'188

Im Vorjahr war eine Vielzahl von Rechnungen im Zusammenhang mit den Bauprojekten offen.

4.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	45'375	69'249
– Depotgelder Klienten	28'750	25'964
– Sozialinstitutionen	16'637	43'285
– Übrige	–12	0
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden (Fondsvermögen)	0	4'773
Total	45'375	74'022

4.8 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungen	1'552'062	2'003'600
– Reserven für vorzeitige Pensionierung	208'612	173'612
– Belegungsschwankungsreserven ¹⁾	1'338'981	1'824'579
– Übrige	4'469	5'409
Rücklagen	0	0
Total	1'552'062	2'003'600

Die Handhabung von Überschüssen/Unterdeckungen ist in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton für den Bereich Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung vorgegeben. Entsprechend werden erzielte Überschüsse zweckgebundenen Rückstellungen zugewiesen oder Verluste abgezogen. Allfällige Rückstellungen können in Folgejahren zur Deckung von möglichen Verlusten (Reserven für Ergebnisschwankungen) oder zur Finanzierung von notwendigen Investitionen (Sanierungen, Um- oder Neubauten) verwendet werden. Ergibt sich durch Fortschreibung der Rücklagenbestände eine Forderung, wird diese nicht aktiviert.

¹⁾ In der laufenden Leistungsvereinbarung ist eine Unterdeckung von jährlich CHF 450'000 vorgesehen. Das Ziel dieser Vereinbarung ist es, die hohen Belegungsschwankungsreserven zu reduzieren. In der Berichtsperiode wurden die Belegungsschwankungsreserven entsprechend der Unterdeckung 2019 um CHF 485'598 reduziert (siehe Punkt 6.2).

4.9 Eigenkapital

Reserven Pädagogik – Ergänzende Angebote	111'875	105'047
– Reserven Stand 1.1.	105'047	117'708
– Zuweisung aus dem Ergebnis	6'828	–12'661
Reserven Services	4'104'592	4'266'407
– Reserven Stand 1.1.	4'266'407	4'000'989
– Zuweisung aus dem Ergebnis	–161'815	265'418
Reserven Kultur	180'927	257'437
– Reserven Stand 1.1.	257'437	249'084
– Zuweisung aus dem Ergebnis	–76'510	8'353
Institutionsvermögen	2'458'475	2'458'475
Total	6'855'869	7'087'366

5. Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

5.1 Nettoerlöse aus

Lieferungen und Leistungen

	2019	2018
Tagespauschalen/Entschädigungen	7'309'729	7'079'135
Bundesbeitrag	1'106'369	1'156'443
Forderungsverluste	-1'142	-433
Total	8'414'956	8'235'145

Die Auslastung in der stationären Dauerbetreuung und damit der Erlös der Tagespauschalen hat sich 2019 positiv entwickelt. Wobei festzustellen war, dass die Platzierungen aus dem Kanton Basel-Stadt rückläufig waren. Die ausserkantonalen Platzierungen hingegen nahmen deutlich zu.

5.2 Erhaltene Beiträge und Zuwendungen

Beiträge Fondsvermögen (Waisenhaus)	0	0
Beiträge aus Immobilienerfolg	0	54'846
Spenden	0	0
Total	0	54'846

Gemäss dem Leistungsauftrag wird eine allfällige Unterdeckung des Angebotes Arbeitstraining/Time-out (ATT) über den Immobilienerfolg ausgeglichen. Aus diesem Grund wurden 2018 dafür CHF 54'846 eingesetzt. Da im 2019 eine Überdeckung des Angebotes Arbeitstraining/Time-out (ATT) vorhanden war, musste kein Ausgleich über den Immobilienerfolg vorgenommen werden.



Das Jubiläumsbuch «Zuhause auf Zeit» findet an der Buchvernissage grossen Absatz.

5.3 Übrige betriebliche Erträge

	2019	2018
Übrige betriebliche Erträge (Eigenmiete)	584'077	558'745
Übrige betriebliche Erträge (Mietträge Kultur)	64'037	60'872
Übrige betriebliche Erträge (Nebenbetriebe)	667'216	674'920
Übrige betriebliche Erträge (Personal)	53'770	54'850
Total	1'369'100	1'349'387

5.4 Personalaufwand

Bruttolöhne	-5'765'927	-5'700'782
Inkonvenienzen	-278'489	-268'937
Sozialleistungen	-1'202'261	-1'191'608
Personalnebenkosten	-123'119	-92'623
Honorare für Dritte	-327'626	-285'446
Total	-7'697'422	-7'539'39

Neben der Erhöhung der Bruttolöhne sind höhere Kosten für die Lohnadministration seitens Bürgerspital (+TCHF 18) im Vergleich zum Vorjahr angefallen. Im Weiteren enthält die Position Honorare für Dritte die Kosten für eine Liegenschaftsanalyse in Höhe von rund TCHF 50.

Anzahl Vollzeitstellen zum Jahresende	72.70	73.20
---------------------------------------	--------------	-------

5.5 Übriger betrieblicher Aufwand

Lebensmittel und Getränke	-652'898	-661'000
Haushalt	-117'189	-105'436
Unterhalt und Reparaturen	-368'261	-250'483
Mieten (inkl. Eigenmiete)	-879'569	-856'367
Energie und Wasser	-245'442	-212'303
Schulung, Ausbildung und Freizeit für Klientinnen und Klienten	-132'327	-121'624
Büro und Verwaltung	-331'923	-286'775
Sonstiger Sachaufwand	-56'929	-116'089
Total	-2'784'538	-2'610'077

In der Position Unterhalt und Reparaturen sind 2019 Kosten enthalten, die für die Überprüfung der elektrischen Installationen und die daraus resultierenden Sanierungsarbeiten bezahlt wurden. Im Weiteren wurde das Sicherheitskonzept mit externer Unterstützung überarbeitet.

5.6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

	2019	2018
Immobilie Sachanlagen – Abschreibungen	-343'345	-236'302
Mobile Sachanlagen – Abschreibungen	-99'138	-7'715
Fahrzeuge – Abschreibungen	0	0
EDV – Abschreibungen	-85'009	-12'913
Total	-527'492	-256'930

Durch Direktabschreibungen im Bereich Kultur (Sakristei und Kirchturm) sind die Abschreibungen auf den immobilien Sachanlagen erheblich gestiegen. Die Erhöhung der Abschreibungen der mobilen Sachanlagen erklärt sich damit, dass im Berichtsjahr im Zuge der Sanierung am Schorenweg eine Direktabschreibung in Höhe von TCHF 91 vorgenommen wurde. Nach Absprache mit dem ED konnte im Gegenzug die Belegungsschwankungsreserve in gleicher Höhe aufgelöst werden. Weiter gab es im Bereich EDV mehrere Investitionen wie beispielsweise die Modernisierung der Telefonanlage oder auch die LWL-Erschliessung.

5.7 Finanzerfolg

Finanzerfolg	280'229	-94'731
Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Wertschriften	-244'107	135'976
Total	36'122	41'245

Aufgrund der sehr guten Lage der Finanzmärkte im Jahr 2019 konnten im Gegensatz zum Vorjahr Wertschriftenschwankungsreserven gebildet werden.

5.8 Betriebsfremdes Ergebnis

Liegenschaftsertrag (aus Vermietungen an Dritte)	564'947	638'101
Betriebsfremder Ertrag	564'947	638'101
Liegenschaftsaufwand (aus Vermietungen an Dritte)	-92'767	-76'664
Betriebsfremder Aufwand	-92'767	-76'664
Total	472'180	561'437

Durch die Kündigung der Minerva per 31.7. fiel ein grösserer Liegenschaftsertrag weg (TCHF 50). Hinzu kommt, dass zunehmend Mietflächen von eigenen Angeboten genutzt werden, was zu einer Verschiebung der Mieteinnahmen vom betriebsfremden in den betrieblichen Bereich führt.

Der Liegenschaftsaufwand beinhaltet TCHF 45 Abschreibungen.

6. Weitere Angaben

6.1 Eventualverbindlichkeiten

	2019	2018
Gegenüber Bundesamt für Justiz (Baubeiträge)	955'251	1'035'623
Gegenüber Pensionskasse Basel-Stadt	p.m.	p.m.
Total	955'251	1'035'623

Wenn das **Bundesamt für Justiz (BJ)** einen Baubeitrag leistet, ist damit die Verpflichtung verbunden, die jeweilige Immobilie während 20 Jahren mit dem gleichen Zweck weiterzuführen. Ist dies nicht der Fall (Einstellung des Betriebs oder Nutzungsänderung), so sind für jedes verbleibende Jahr 5 Prozent des Beitrags zurückzuerstatten. Berücksichtigt sind die Gelder, die zurück bis zum Jahr 2006 geflossen sind. Für einen weiteren Zeitraum konnten die Werte nicht mit einem vertretbaren Aufwand ermittelt werden.

Die Mitarbeitenden des Bürgerlichen Waisenhauses sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bâloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der **Pensionskasse Basel-Stadt** belassen. Im Jahre 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2018 besteht für den Rentnerbestand (die Zahlen 2019 sind noch nicht bekannt) eine Unterdeckung von CHF 1'638'307.95. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Sie hat mit Schreiben vom 8. Juli 2016 über den entsprechenden Betrag Rechnung gestellt und mit Schreiben vom 28. Juni 2018 bzw. vom 23. April 2019 an die Behebung der Unterdeckung erinnert. Verschiedene eingeholte rechtliche Beurteilungen kommen zum Schluss, dass keine Leistungspflicht besteht. Im Berichtsjahr ist in einem nicht gegen das Bürgerliche Waisenhaus geführten Gerichtsverfahren erstinstanzlich eine verfahrensleitende Verfügung (ohne Begründung) ergangen, die eine Sanierungspflicht des betroffenen Arbeitgebers in allerdings unbestimmtem Ausmass (sowohl betreffend Höhe der Unterdeckung wie auch betreffend des Anteils, den die Beklagte zu tragen hat) bejaht. Angesichts dieser unbestimmten Höhe sowie aufgrund der Tatsache, dass die rechtliche Ausgangslage der im Berichtsjahr eingeklagten Partei nicht identisch ist, beurteilt das Bürgerliche Waisenhaus die Forderung der PK BS nach wie vor als Nichtschulid.

6.2 Ergebnisse der Produktgruppen und Sonderrechnung

Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim) ¹⁾	-485'598	-425'453
Pädagogik – Ergänzende Angebote	6'828	-12'661
Kultur	-76'510	8'353
Total Produktgruppen	-555'280	-429'761
Sonderrechnung Services	-161'814	265'418
Total	-717'094	-164'343

¹⁾ Zugewiesen an Belegungsschwankungsreserven, siehe Punkt 4.8

Die Ergebnisse der Produktgruppen gehen aus der Kostenrechnung hervor, die nach den Richtlinien der IVSE (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) geführt wird. Sie wurden ausgehend von den Aufwendungen und Erträgen der Erfolgsrechnung und unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen ermittelt.

In der Produktgruppe Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung beträgt der Verlust CHF 485'598. Wie vorgängig beschrieben, handelt es sich dabei um eine geplante Entwicklung, die in direktem Zusammenhang mit der Leistungsvereinbarung (2017–2020) mit dem Kanton Basel-Stadt steht. Deren Ziel ist es, jährlich ein negatives Ergebnis von CHF 450'000 einzukalkulieren, um die hohen Belegungsschwankungsreserven abzubauen. 2019 wurde diese Zielsetzung erstmals übertroffen. Wichtig ist dabei festzuhalten, dass in diesem Ergebnis Sanierungen in Höhe von CHF 91'424 enthalten sind, die der Produktgruppe ausserordentlich belastet wurden.

Im Rahmen des Leistungsauftrags 2017–2020 der Bürgergemeinde wurde entschieden, dass die Produktgruppe Services gestrichen wird, weil sie im engeren Sinn keine Dienstleistung bzw. kein Produkt darstellt. Neu werden die Aufgaben, die nicht den drei Produk-

tegruppen zugeordnet werden konnten, in der Sonderrechnung Services dargestellt. Diese Aufgaben sind in erster Linie die Liegenschaftsverwaltung, das Gastroangebot gegenüber Dritten und Projekte.

Die Sonderrechnung Services weist einen Verlust von CHF 161'815 aus. Gründe für das schlechtere Ergebnis sind im Wesentlichen die grösseren Abschreibungen durch zusätzliche Investitionen sowie Ausgaben im Bereich Unterhalt.

7. Lagebericht

7.1 Allgemein

Die finanzielle Lage des Bürgerlichen Waisenhauses ist trotz eines negativen Betriebsergebnisses in Höhe von CHF 717'094 (vor Entnahme aus den Belegungsschwankungsreserven) weiterhin gesund. Der Betriebsverlust basiert in der Hauptsache auf einer budgetierten Mindereinnahme (LV 2017–2020) in der PG1 in Höhe von CHF 485'598. Der übrige Verlust erklärt sich durch die erhöhten Investitionen für Gebäudesanierungen in der PG3 und in der Sonderrechnung Services.

Auf der Basis der Zustandsbeurteilung aller Gebäude und der Berechnung der Kostenmiete durch das Büro für Bauökonomie Fuhr Buser Partner verfügt das Bürgerliche Waisenhaus über eine transparente Planungsgrundlage der approximativen Kosten für den Erhalt bzw. die Sanierung der Gebäude und für die Berechnung des kostendeckenden Mietzinses. Die vollständige Finanzierung des Gebäudeerhalts, insbesondere der Kirche und der historischen Gebäudeteile, wird das Bürgerliche Waisenhaus auch zukünftig nicht aus seiner Betriebstätigkeit alleine sicherstellen können und deshalb auch weiterhin auf die Unterstützung von Dritten angewiesen sein.

7.2 IKS

Das Bürgerliche Waisenhaus ist gesetzlich nicht verpflichtet, ein internes Kontrollsystem (IKS) zu führen. Der Leitungsausschuss hat im Berichtszeitraum eine Risikoanalyse vorgenommen und die Geschäftsrisiken bewertet. In der Folge werden die notwendigen Instrumente wie das Sicherheitskonzept entwickelt und das bestehende Qualitätshandbuch mit den Leitfäden ergänzt. Die Finalisierung der Instrumente ist auf Ende 2020 vorgesehen. Die Implementierung der Massnahmen (inkl. vollständige Dokumentation) wird darüber hinaus in einem laufenden Prozess stattfinden.

7.3 Corona-Pandemie 2020

Im Januar 2020 ist in der Schweiz die Corona-Pandemie ausgebrochen. Von den Behörden (Bund und Kantonen) wurden drastische Verordnungen zur Eindämmung des Virus erlassen. Das Bürgerliche Waisenhaus Basel hat frühzeitig reagiert und auf der einen Seite Präventionsmassnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden sowie der anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und auf der anderen Seite Massnahmen zur Sicherung des operativen Geschäfts eingeleitet. Die finanziellen und betrieblichen Folgen der Pandemie sind jedoch nicht abzuschätzen.

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die zuständigen Behörden des
Bürgerlichen Waisenhauses Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Bürgerlichen Waisenhauses Basel für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Leitungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

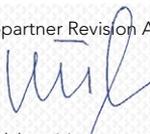
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den kaufmännischen Buchführungsvorschriften sowie dem Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste der Bürgergemeinde der Stadt Basel entspricht.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Anmerkung unter 6.1 Eventualverbindlichkeiten im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wonach von der Pensionskasse Basel-Stadt eine Forderung von TCHF 1'638 im Zusammenhang mit der Unterdeckung eines Rentnerbestandes des Bürgerlichen Waisenhauses in Rechnung gestellt wurde. Diese Forderung wird vom Bürgerlichen Waisenhaus basierend auf verschiedenen rechtlichen Beurteilungen bestritten und ist in der vorliegenden Jahresrechnung nicht zurückgestellt. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Basel, 9. März 2020

Copartner Revision AG



Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sylvia Stebler
Zugelassene Revisionsexpertin



Beilage:

- Jahresrechnung

FONDSVERMÖGEN

Allgemeine Informationen

Das Bürgerliche Waisenhaus ist eine Institution der Bürgergemeinde der Stadt Basel und wird in der Form einer öffentlich-rechtlichen Anstalt geführt. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben des Bürgerlichen Waisenhauses sind in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Neben der ordentlichen Betriebsrechnung führt das Bürgerliche Waisenhaus eine weitere, separate Rechnung für das Fondsvermögen. Hier werden die laufenden Spendeneingänge (inkl. Erbschaften/Legate) zugunsten der Institution Bürgerliches Waisenhaus sowie die Aufwendungen (Ausgaben zugunsten der Kinder und Jugendlichen des Waisenhauses) erfasst.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fondsvermögen einer separaten Kontrollinstanz unterstellt ist und die Kompetenz der Gutsprache von Mitteln für Projekte bzw. zugunsten des Waisenhauses gegenüber dem Betrieb unterschiedlich geregelt ist. Zudem ist die Verfügbarkeit des Bürgerlichen Waisenhauses über die Vermögenswerte beschränkt. Aus diesen Gründen wird auf die Erstellung eines konsolidierten Abschlusses verzichtet. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 9. März 2020 vom Leitungsausschuss des Waisenhauses Basel zu Händen des Bürgerrats und Bürgergemeinderats verabschiedet. Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember ist in der Schweiz die Corona-Pandemie ausgebrochen. In der Schweiz wurden drastische Verordnungen zur Eindämmung des Virus erlassen. Die finanziellen und betrieblichen Folgen der Pandemie sind nicht abzuschätzen. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Engagement

Das 350-Jahr-Jubiläum überstrahlte das gesamte Berichtsjahr. Im Vorwort der Präsidentin werden die vielfältigen Aktivitäten ausführlich beschrieben. Diese wurden grösstenteils über das Fondsvermögen abgewickelt. Wie in den vergangenen Jahren bildet der Nachlass von Lily Süssmeier die Basis dafür. Im Berichtsjahr standen Ausgaben von CHF 326'270 Einnahmen/Spenden in Höhe von CHF 92'330 gegenüber.

Neben den Zuwendungen zum Jubiläumsjahr durften wir wieder auf eine Vielzahl von Spenden zählen, die eine individuelle Förderung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen ermöglichen. Neben den Unterstützungsbeiträgen im schulischen Bereich finanzieren wir gerne musische Aktivitäten. Im Berichtsjahr haben wir Kosten für Schlagzeug- und Klavierunterricht übernommen.

Neben den individuellen Massnahmen konnten auch im Berichtsjahr wieder die Sportwochenenden in Herzogenhorn und das TopLearn (schulische Unterstützung) finanziert werden. Die Sportwochenenden stehen allen Kindern und Jugendlichen (und ab und zu auch einem Ehemaligen) des Bürgerlichen Waisenhauses offen. In Herzogenhorn stehen Spiel und Spass im Vordergrund. Das Aktiv-Wochenende wurde vier Mal durchgeführt und von bis zu 18 Teilnehmenden besucht. Auch das TopLearn steht allen Kindern und Jugendlichen offen. Das Angebot ist freiwillig und bietet eine individuelle Förderung auf verschiedenen Schulstufen an. Neben den etablierten Angeboten erfreut sich Aktifit grosser Beliebtheit. Es wird im Freien, in der Turnhalle oder im Fitnessraum des Waisenhauses von zwei Fitness-Instruktoren angeboten, die speziell für dieses Angebot angestellt sind.

VERMÖGENSZUSAMMENSTELLUNG

FIXES UND ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL	Bestand 1.1.	Verzinsung	Ertrag	Aufwand	Bestand 31.12.	Mirbestkapital
Allgemeiner Fonds	14'043'581	0	914'390	-60'351	14'897'620	7'700'000
Musikfonds	731'820	0	1'160	-1'890	731'090	513'000
Eigenständige Fonds						
Karl Egli-Stiftung	147'722	0			147'722	46'000
Leonhard Haag-Höhn-Stiftung	31'889	0			31'889	25'000
Orgel- und Kultur-Fonds	13'064	0			13'064	
Sandoz-Fonds	17'342	0			17'342	
Nachlass Süsmeier Lily	672'763	0	92'330	-326'270	438'823	
Eigenständige Fonds	882'780	0	92'330	-326'270	648'840	71'000
TOTAL FONDSKAPITAL	15'658'181	0	1'007'880	-388'511	16'277'550	8'284'000

Das Jahresergebnis (CHF 619'369) ergibt sich aus dem Ertrag abzüglich des Aufwands.



Feierliche Eröffnung des Jubiläumsjahres mit Musikerinnen und Musikern der Schola Cantorum Basiliensis

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE, BEITRÄGE BUND UND KANTON

2019
CHF

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE IM DETAIL

LEGATE	Nachlass Frau Elisabeth Rosa Keiser	257'879
	Diverse kleine Nachlässe	497
	MSC Agency AG Basel René Mägli (Musikfonds)	1'160
<hr/>		
VON ANDEREN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN	Bähler-Stiftung (Verwaltung durch die Bürgergemeinde der Stadt Basel)	36'000
	Marius & Louise Hess-Beton-Stiftung	10'000
	Willy Ebner-Stiftung	10'000
	Pfyffer-Clique Basel PF44-3	6'711
	Grand Hotel Les Trois Rois	4'600
	Winkelströter Jörg und Angela	4'082
	Schmitz Raffaella und Rolf	3'570
	Lions Club, Weihnachtsstand	3'250
	Leonhard Paravicini-Stiftung	2'000
	Fasnachts-Comité, Spende Zeedelbündle	2'000
	Schmitz Raffaella und Rolf	1'181
	Christen Priska	600
	Hatha Yogagruppe	500
	Manpower Hr. Uebelhart	500
	Familie Dietler Pensionierung Franz Schwab	450
	Lachenmeier Farben und Heusser Priska und Urs	400
	Dreher Desiree und Meyer Thomas	211
	Recticel Bedding Schweiz AG	200
	Evang.-Lutherische Kirche, Konzert vom 1.12.19	189
	Roth Manuel	150
	APV Johanniter, Rotte STYX	110
	Sekundarschule Leonhard	102
	Kilic Musa	100
	Schmid Rahel	100
	Diverse Spenden unter CHF 100	605
<hr/>		
	5 Freunde:	
	Ryhiner-Schneider C. und O.	1'000
	Schaffner Dr. Rudolf	500
	Geiger Rudolf	200
	Brunner Fabian	150
	Ertl Magnus Andrew und Wall Craig Stanley	150
	Schoeni Benoit	150
	Ertl Alexander	100
	Geering Christoph und Ilonka	100
	Ludin Sven	100
	Meyer-Spitteler Romana	100
	Nyffenegger Philipp	100
	Zenhausern Gregor	100

GESCHENKE, SPENDEN UND LEGATE (Fortsetzung)

Im Andenken an René Huber:	
Egli Walter	300
Bader-Mueller Marlise	200
Effenberger Hannelore	200
Mathys Werner	200
Schneider Jean Claude und Vreni	200
Woehrle Thomas	200
Wüthrich Felix	200
Caspers Dr. Heinrich	100
Eiche Karl	100
Lengacher Katharina	100
Leuthold Rosemarie	100
Loosli Jean-Claude und Gabriela	100
Sigrist Joseph	100
Kollekte	150
Lions Club, Care Leaver Projekt	4'000
Braun Frank (Novartis), Care Leaver Projekt	250
Kollekte Pastoralraum Allschwil	622
Roche Pharma AG, Weihnachten	1'000
Stieber+Ehret AG, Weihnachten	1'000
Thronicker Maik, Weihnachten	100
Swisslos-Fonds BL, Jubiläumsbuch	15'000
Sophie und Karl Binding Stiftung, Jubiläumsbuch	10'000
Swisslos-Fonds BS, Jubiläumsbuch	3'000
Clariant Foundation, Jubiläumsausstellung	25'000
Bürgergemeinde Basel, Jubiläumsausstellung	20'000
Einnahmen Kässeli, Jubiläumsausstellung	1'136
Scheidegger-Thommen-Stiftung, Jubiläumsjahr	10'000
Stieber+Ehret AG, Jubiläumsjahr	1'000
Ibitech AG, Jubiläumsjahr	500
Baumann + Partner AG, Jubiläumsjahr	300
TOTAL	445'055

STATISTIK KINDER UND JUGENDLICHE

		MÄDCHEN	KNABEN	TOTAL	IN %
KINDER UND JUGENDLICHE IM WAISENHAUS					
	Bestand Anfang 2019 (Sollplätze 75)	33	42	75	100.0
EINTRITTE	Wohngruppen	3	5	8	
	Durchgangsgruppe	11	10	21	
	Wohnexternat	1	2	3	
	EINTRITTE TOTAL	15	17	32	
ÜBERTRITTE	Interne	8	6	14	
AUSTRITTE	Wohngruppen	4	10	14	
	Durchgangsgruppe	7	9	16	
	Wohnexternat	1	6	7	
	AUSTRITTE TOTAL	12	25	37	
	BESTAND ENDE 2019 (SOLLPLÄTZE 75)	36	34	70	93.33
	Notbetten	5	4	9	
ALTER	bis 12 Jahre	0	4	4	
	13-17 Jahre	18	15	33	
	ab 18 Jahren	18	15	33	
STATUS	Vollwaisen	0	1	1	
	Halbwaisen	3	8	11	
	Andere	33	25	58	
WOHNSITZ	AG	0	3	3	
	BL	15	12	27	
	BS	18	16	34	
	SO	1	3	4	
	ZH	2	0	2	
ANSCHLUSSLÖSUNG NACH AUSTRITT	Rückkehr in die Familie	5	12	17	
	Übertritt in eine andere Institution	4	8	12	
	Austritt in die Selbstständigkeit	2	4	6	
	Anderes	1	1	2	
ANFRAGEN FÜR PLATZIERUNGEN	Anfragen für Platzierungen	17	23	40	

BELEGUNGSTAGE	2019 ANZAHL	2018 ANZAHL
Belegungstage	27'105	27'377
Verrechnete Belegungstage	99.01%	100.00%

AUFGETEILT NACH PRODUKTEGRUPPEN	2019	2018 IN %
Wohngruppen	17'219 Tage = 98.28%	100.7
Durchgangsgruppe	2'997 Tage = 91.23%	87.6
Wohnexternat	6'889 Tage = 104.86%	104.4



Am Jubiläumsfest am 25. August kommen v.a. die Kinder auf ihre Rechnung – aber nicht nur!

STATISTIK MITARBEITENDE

		PERSONEN	STELLEN-%
MITARBEITENDE PER 31.12.			
TOTAL MITARBEITENDE		102	7068
GESCHÄFTSLEITUNG	Leiter Waisenhaus	1	100
	Bereichsleiter Pädagogik	1	100
	Bereichsleiterin Services	1	100
	Mitarbeiterinnen Geschäftsleitung	2	150
	Mitarbeitende Projekte	2	80
	TOTAL GESCHÄFTSLEITUNG	7	530
PÄDAGOGIK (PÄDAGOGIK – HEIM)	Teamleitungen	5	470
	Sozialpädagogen/-innen	28	2165
	Mitarbeitende Pädagogik	16	455
	TOTAL PÄDAGOGIK – HEIM	49	3090
FAMILIENERGÄNZENDE TAGESBETREUUNG	Teamleitung	1	80
	Mitarbeitende	9	468
	TOTAL FAMILIENERGÄNZENDE TAGESBETREUUNG	10	548
VERWALTUNG/DIENSTE	Verwaltung	4	275
	Gastro (inkl. Klostergärtli)	5	350
	Hauswirtschaft	4	260
	Allgemeine Dienste – Arbeitstraining/Time-out	5	490
	TOTAL VERWALTUNG/DIENSTE	18	1375
AUSZUBILDENDE	Sozialpädagogen/-innen (inkl. Praktikanten/-innen)	14	1125
	Fachmann/-frau Betreuung EFZ (inkl. Praktikanten/-innen)	1	100
	Koch EFZ	2	200
	Kauffrau EFZ	1	100
	TOTAL AUSZUBILDENDE	18	1525
	Total Eintritte	23	
	Total Austritte	26	